

inkl. CD,
Bildkarten
und
Elternbrief

Musik, Spiel und Tanz

4/21

mit Kindern von 0 bis 6

Der Päkapiikk
Ein Weihnachtswichtellied
aus Estland

Klingelingeling
Glocken klingen
in der Weihnachtszeit

Im Fasching
Ein Lied für die
fünfte Jahreszeit


 SCHOTT
www.musikspielundtanz.de


© Pixabay




Feines Gebäck ist aus der Advents- und Weihnachtszeit nicht wegzudenken. In Estland hat Weißbrot eine lange Tradition als Festtagsgebäck. Davon erzählt ein estnisches Frage- und Antwortlied rund um den kleinen, freundlichen Wichtel namens Päkapikk. Die Fragen und Antworten des Lieds lassen sich auch musikpädagogisch aufgreifen.

Zeichenerklärung

 = Hörbeispiele im Audio-Teil der CD

 = PDF-Vorlagen im CD-ROM-Teil der CD

 = Bildkarten (Beilage)

1 Willkommen

4 Aktuelles

6 *Am Puls der Zeit*

Digitale Innovation in der Elementaren Musikpädagogik

Tobias Bergener, Christian Schatka

Standpunkt

10 *Ach, bitterer Winter, wie bist du kalt*

Mit einem Winterlied Kontraste erleben

Claudia Gschwendtner



13 *Der Päkapikk*

Ein Weihnachtswichtellied aus Estland

Heike Gerber



Mit Elternbrief Seite 17

20 *Glocken – Klang – Stille*

Projekt zur szenischen Umsetzung eines Bilderbuchs

Ulrike Thesmann, Cornelia Engbert



26 *Klingelingeling*

Glocken klingen in der Weihnachtszeit

Julia Schüly



31 *Flocken fallen leise*

Verse, Lieder und Geschichten rund um das Thema „Schnee“

Heike Le Brün-Hölscher, Renate Lüber



Mit Elternbrief Seite 37

mit
Bildkarten
als Beilage



38 *Im Fasching*

Ein Lied für die fünfte Jahreszeit

Michaela Kyllönen



42 *(Kein) Singen ohne Maske*

Impulse zum Nachdenken und Umsetzen

Ruth Wörner

44 *So mache ich's*

Bodypercussion im Wichtelland

Sebastian Albers



46 Fortbildungen und Seminare

47 AutorInnen dieser Ausgabe

48 Impressum/Vorschau



© imago-images/fStopp Images

In der Weihnachtszeit zaubern Kerzen, Glocken und die Vorfreude auf Geschenke eine ganz besondere Atmosphäre. Mit verschiedenen Geräusch- und Klangexperimenten, die zum differenzierten Hören anregen, und einem passenden Lied wird dieser Zauber der Adventszeit auch in Musikstunden erlebbar.



Winterlandschaft mit Vogelfalle, Gemälde von Pieter Bruegel d. Ä., 1565

Mit Instrumenten und Material

Ach, bitterer Winter, wie bist du kalt

Mit einem Winterlied Kontraste erleben Claudia Gschwendtner

Ein Winterlied aus dem 16. Jahrhundert fasziniert mit einem ungewohnten Klangbild, das zunächst befremdlich erscheinen mag. Doch gerade das Ungewohnte macht das Lied spannend und bietet viele Möglichkeiten, Kontraste zu erleben. So wird der kalte Winter musikalisch erfahrbar.

Kalter Winter

Die Lehrkraft zeigt ein Gemälde von einer Winterlandschaft (z. B. Pieter Bruegel d. Ä. *Winterlandschaft mit Eisläufern und Vogelfalle*, PDF auf der Heft-CD) und spricht mit den Kindern über ihre Entdeckungen und allgemein über die kalte Jahreszeit. Nach jedem Wortbeitrag spielt sie die ersten vier Takte des Lieds *Ach, bitterer Winter* (siehe S. 11 + HB 1–2) auf einem Metallofon vor.

Anschließend fragt die Erzieherin: „Wie kann man Körperteile erwärmen, wenn sie kalt geworden sind und man friert?“ Die Ideen der Kinder werden gesammelt

und gemeinsam umgesetzt: z. B. Hände reiben, klatschen, anpusten, mit den Füßen stampfen oder die Füße massieren, den ganzen Körper abklopfen, hüpfen oder (pantomimisch) einen warmen Tee trinken. Die Kinder bilden Paare und entscheiden sich jeweils zu zweit für ein bis zwei Frier-/Aufwärm-Bewegungen, die sie zur ersten Liedzeile gemeinsam spielen. Die Lehrkraft singt die erste Liedzeile „Ach bitterer Winter, wie bist du kalt!“ mehrmals; jeweils ein Kinderpaar stellt dazu seine Idee der Gruppe vor, z. B.:

- zwei Takte Hände reiben, zwei Takte hüpfen.
- zwei Takte abklopfen, zwei Takte stampfen
- vier Takte zusammen kuscheln usw.


Bäume in der Kälte

Danach fragt die Lehrkraft, was mit den Bäumen im Winter in der Kälte passiert, wie sich das Laub der Bäume färbt und schließlich abfällt. Sie singt die zweite Liedzeile „Du hast entlaubt den grünen Wald.“ Die Kinder spielen die Bäume, stehen im Raum verteilt und werden sehr steif (wie eingefroren). Nun lauschen sie, wie die Lehrkraft mit einem Filzschlägel lange „Wärme-Klänge“ auf ein hängendes Becken spielt: „Solange ihr diesen Klang hört, könnt ihr eure Äste und Zweige (Arme und Hände) ein wenig bewegen.“ Dann nimmt die Erzieherin einen Schellenkranz: „Wenn ihr den Schellenkranz hört, könnt ihr euch kräftig schütteln und alle restlichen Blätter fallen von euren Ästen herab.“ Die zwei Bewegungen werden hintereinander zur zweiten Liedzeile geübt und am Ende der Phrase bleiben die Kinder wieder steif in der Baumposition stehen.


Verblühte Blumen

Alle setzen sich in den Kreis. „Was ist mit den Blumen draußen in der Kälte passiert?“ Die Kinder äußern ihre Vorstellungen. Die Lehrkraft singt die dritte Liedzeile. Gemeinsam sucht die Gruppe Möglichkeiten, die Blumen dazu mit dem Körper darzustellen, z. B.:

- langsam zu Boden sinken
- eine schützende Haltung im Stehen einnehmen
- eine Blüte mit der Hand zeigen, die sich langsam schließt.



HB 1: *Ach, bitterer Winter*
HB 2: *Ach, bitterer Winter* (Playback)
HB 3: Leopold Mozart: *Divertimento F-Dur*,
3. Satz: Presto (Musikalische Schlittenfahrt)



Vielfältige Liedgestaltung als PDF
Pieter Brueghel d. Ä.: *Winterlandschaft mit Eisläufern und Vogelfalle*

Kontrast Moll und Dur

Nach dem Lied, welches in Moll steht, lädt die Lehrkraft die Kinder dazu ein, sich zu einer heiteren Wintermusik in Dur (HB 3) spontan zu bewegen. „Es ist so kalt, dass sogar kleine Pfützen zugefroren sind.“ Die Lehrkraft beginnt verschiedene Winteraktivitäten in pantomimischer Darstellung umzusetzen und die Kinder werden eingeladen, direkt mitzuspielen. Dabei können sie erraten, um welche Aktivität es sich handelt: Schlittschuh laufen, Ski fahren, Schneeballschlacht usw.

Abwechselnd wird das Lied gesungen und die Musik gehört. Die Kinder führen die Bewegungen jeweils passend zum klanglichen Charakter aus.

Kontrast Metall und Holz

Unter einem großen weißen Tuch finden die Kinder verschiedene Instrumente aus Metall (z. B. Triangel,

Ach, bitterer Winter

Melodie: nach Werlins Liederhandschrift (1610)
Text: aus Ambraser Liederbuch (1582)

1. Ach bitt - rer Win - ter, wie bist du kalt!
Du hast ent - lau - bet den grü - nen Wald.

Du hast ver - blüht die Blüm - lein auf der Hei - den.



Vielfältige Liedgestaltung

| Liedzeile | Instrument | Material | Bewegung |
|-----------|-------------------------------------|---|---|
| Kälte | ••••• Metallofon: Töne e und h | ••••• Wattebällchen pusten und fallen lassen oder weißes Schwungtuch auf und ab bewegen | ••••• frieren und Hände reiben |
| Bäume | ••••• Becken und Schellenkranz | ••••• aus Ästen, Rindenstücken Bäume auf den Boden legen | ••••• zu Bäumen erstarren und Äste schütteln |
| Blumen | ••••• Glockenspiel: Töne e, g, h | ••••• bunte Chiffontücher knüllen und aufblühen lassen | ••••• auf den Boden sinken und sich zusammenkauern |

Schellen, Glockenspiel, Becken) und Holz (z. B. Xylofon-Klangstab, Klanghölzer, Holzblocktrommel, Kinderkastagnetten).

Die Kinder stellen sich vor, dass auch die Instrumente eingefroren sind und probieren zunächst starre und wenig schwingende Klänge aus. Nach und nach „tauen“ die Metallinstrumente auf und die Klänge fangen an zu schwingen. Die Kinder entdecken dabei die Unterschiede von Holz- und Metallinstrumenten. Mit welchem Schlägel (Filz-, Holz-, Gummikopf) ist der Klang am schönsten? Die Lehrkraft benennt kurz klingende und lang klingende Geräusche.

Nach einer Experimentierphase improvisieren die Kinder eine „Wintermusik“ zum Lied und erzeugen weiche lange Klänge bzw. harte kurze Klänge. Die Lehrkraft summt oder spielt dazu die Melodie von *Ach, bitterer Winter* (z. B. auf dem Xylofon).

Alle überlegen gemeinsam eine Reihenfolge: Wann ist die Liedmelodie zu hören, wann erklingen die improvisierten Winterklänge? Wann sollen die lang klingenden, wann die kurz klingenden zu hören sein? Wie klingt es, wenn alles gleichzeitig gespielt wird? Welche Bedeutung haben dann „laut“ und „leise“? Verschiedene Varianten werden gemeinsam ausprobiert.

Kontraste klein und groß, hart und weich

Die Lehrkraft holt Wattebällchen, Chiffontücher, ein weißes Schwungtuch und Äste oder Rindenstücke hervor. Nachdem die Kinder die unterschiedlichen Materialien intensiv erforscht haben, erproben sie verschiedene Möglichkeiten, wie die Materialien zum Lied eingesetzt werden können. Anschließend legt die Gruppe gemeinsam einen Ablauf zur Liedbegleitung fest. Zu den drei Liedzeilen mit den Themen Kälte, Bäume und Blumen sind nun verschiedene Gestaltungen möglich ([Vielfältige Liedgestaltung, s. o.](#)).

Möglicher Ablauf:

- Die Lehrkraft spielt die Liedmelodie auf einem Xylofon, die Kindergruppe setzt die Bewegungen pro Liedzeile um.
- Eine Zwischenmusik mit den Kälteinstrumenten wird von den Kindern gespielt.
- Einige Kinder bewegen das weiße Schwungtuch langsam auf und nieder.
- Die Kinder singen das Lied gemeinsam oder sprechen es rhythmisch.
- Zum Schluss wird das gesamte Lied von drei Gruppen gestaltet, sodass einige Kinder singen, andere die Bewegung ausführen und weitere die Instrumente dazu spielen.

Es werden verschiedene Möglichkeiten ausprobiert und gemeinsam ausgehandelt, um dann eine Version auf Video aufzunehmen oder zu präsentieren.



- weiterdenken
- dranbleiben
- mitmachen

Online-Seminare Zukunft Musikpädagogik

1

Mit Kindern wieder ins Singen kommen

Referentin: Alexandra Ziegler

Termin: **Mittwoch, 24. November 2021, 19 Uhr**



2

Was fällt dir denn ein? – Musik erfinden mit Kindern im Vor- und Grundschulalter

Referentin: Micaela Grüner

Termin: **Dienstag, 25. Januar 2022, 19 Uhr**



3

Rhythmus als Energizer im Unterricht

Referentin: Anastasia Schönfeld

Termin: **Mittwoch, 16. März 2022, 19 Uhr**



Neugierig? Info und Anmeldung:
www.schott-music.com/online-seminare



Fortbildungen und Seminare

Was bringt uns der Herbst? Liederführung, Liedgestaltung, Liedmusizieren

- Gabriele Westhoff
- 20.10. oder 8.11.2021, 10-12 Uhr, **Online**

Herbstliche Lieder von Regen und Wind, Tieren, Schnupfen und Blättertanz laden zum Singen und Musizieren in unterschiedlichen Ton- und Taktarten ein.

Gestaltungsideen mit Stimme, Gesten, Instrumenten und besonderen Materialien ermöglichen den Kindern in Eltern-Kind-Gruppe, Kita, Musik- und Grundschule einen ganzheitlichen und fantasievollen Zugang zum Lied.

IfEM – Institut für elementare Musikerziehung GmbH; Mainz; www.ifem.info

Kulturelle Vielfalt im Kindergarten

- Gesine Mahnke, Cornelia Welzel
- 22.10.2021, 18.00 Uhr bis 24.10.2021, 13.00 Uhr, **Präsenz**

Ein fester Sitzkreis in der Krippe – geht das überhaupt? Und wenn ja, in welcher Länge, in welcher Regelmäßigkeit und was braucht es, um die Neugier und das Interesse der Allerkleinsten über einen längeren Zeitraum zu halten? Diese und noch weitere Fragen beantwortet das Seminar.

Landesakademie Ochsenhausen; <https://www.landesakademie-ochsenhausen.de/de>

Kinderleicht – lauschen, hören, singen

- Barbara Comes
- 10.11.2021, 9–17 Uhr, **Präsenz**

Sprache, Singen und Bewegung sind die Pfeiler frühkindlicher Musikerziehung. Das Seminar gibt Anregungen, wie die Freude an Musik erhalten und gefördert werden kann. Im Kurs werden Methoden und Materialien vorgestellt, die sich direkt in den Kindergartenalltag integrieren lassen.

Landesakademie Ochsenhausen; <https://www.landesakademie-ochsenhausen.de/de>

Kinder tanzen durch die Advents- und Lichterzeit

- Elke Gulden
- 26.10.2021, 9.00–17.00 Uhr, **Präsenz**

Kinder lieben es zu tanzen und sich zu präsentieren. Das Seminar bietet eine Fülle von Anregungen, wie altersgerecht Bewegungen zu Musik schon im Kindergartenalter umgesetzt werden können, wie Kinder ihren Körper als Ausdrucksform entdecken und sich damit nicht nur musikalisch und motorisch, sondern auch in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln und entfalten können.

Landesakademie Ochsenhausen; <https://www.landesakademie-ochsenhausen.de/de>

Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik

- Sabine Hirler
- 30.10.2021, 10.00–12.00 Uhr, **Online**

In unserem Online-Seminar erhalten Sie Hintergrundinformationen zur Wahrnehmungsentwicklung und Sensorischen Integration und entsprechende Praxisbeispiele, die sich auch für den inklusiven Kontext eignen. Rhythmikangebote stellen ein hervorragendes Umfeld für eine Wahrnehmungsförderung mit Spaß und Freude dar.

IfEM – Institut für elementare Musikerziehung GmbH; Mainz; www.ifem.info

Tanz mit mir!

- 30.10.2021 Frankfurt/Main (weitere **Präsenz-** und **Online-**Termine siehe Website)

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie kind- und altersgerechte Tänze für die Kinder und Ihre Einrichtung auswählen und diese qualifiziert und effektiv weitergeben können. Profitieren Sie dabei von der professionellen Anleitung der Dozenten für tägliche, sowie für anlassspezifische Tanzgelegenheiten.

Weiterbildung für Erzieher; <https://www.weiterbildung-fuer-erzieher.de>

Mozart & Co.

- Eva Biallas
- 18.11.2021, 15.30–17.00 Uhr, **Online**

Erleben Sie Mozart und andere klassische Meister einmal anders! Fantasievoll mit Fingertänzen, Liedern und Rhythmen zum Mitmachen gestaltet, werden Sie selber mit der Musik vertraut. Überraschende und bewusster Hörerlebnisse stellen sich ein. Die gleichen Mittel können Sie direkt nutzen, um gemeinsam mit Ihrer Bezugsgruppe auf Entdeckungsreise in die Klangwelt der klassischen Musik zu gehen.

Landesmusikakademie Berlin; <https://landesmusikakademie-berlin.de>

Mit Kindern wieder ins Singen kommen.

- Alexandra Ziegler
- 24.11.2021, 19 Uhr, **Online**

Es ist lange her, dass wir mit unseren Kindern aus voller Kehle singen durften. Corona hat unsere Singstimme ziemlich einrostet lassen. In dieser Stunde zeige ich, wie Sie Ihre eigene Singstimme wieder aufwecken und sofort mit ihren Kita-Kindern spielerisch und voller Freude wieder ins gemeinsame Singen kommen. Im Zoom-Meeting ist es nicht so schlimm, wenn Sie sich stimmlich fühlen wie eine rostige Gießkanne – Singspaß garantiert!

www.schott-music.com/online-seminare

Was fällt dir denn ein? – Musik erfinden mit Kindern im Vor- und Grundschulalter

- Micaela Grüner
- 25.01.2022, 19 Uhr, **Online**

„Musik erfinden“ stellt einen eigenständigen Lehrplanbereich dar und appelliert an das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler. Untrennbar sind damit verbunden: Musik hören, Musik machen, Musik umsetzen und gestalten. Für die einzelnen – besonders fachfremden – Lehrkräfte ist dieser Bereich eine besondere Herausforderung. Anhand konkreter Spiel- und Musiziermodelle aus der Lehrpraxis will das Seminar Hilfestellungen für die Umsetzung dieses Lernbereichs in Musik- und Grundschule geben.

www.schott-music.com/online-seminare